

Autorenlesung mit Musik

Helmar Klier im Werbe-Spiegel München:

VON PRAG NACH PASING

„Eine tote Amsel, der Cool-Jazz und die alte Klavierlehrerin“ – na, da kommt ja einiges zusammen. Wie im Leben des Karel Řičánek. Denn so heißt seine Autobiographie. Und so kunterbunt, auf und ab, hin und her verlief auch sein bisheriges Leben. Von Prag nach Pasing: 1947 im mährischen Prostějov (Proßnitz) in der ehemaligen Tschechoslowakei geboren, ab 1954 Klavierunterricht, 1962 erste Kompositionsversuche, 1965 Abitur und Abschluss der Musikschule (Fächer Klavier und Klarinette), ab dem Wintersemester 1965 Studium der Musikgeschichte und -wissenschaften an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (unter den Lehrern der weltberühmte Kirchenkomponist Petr Eben und der bekannte Schönberg-Experte Ivan Vojtěch), nach dem Studium Engagement als Organist bei der Berliner Truppe des Musicals „Hair“, 1972 Niederlassung in München, ab 1977 einer der erfolgreichsten und gefragtesten Arrangeure der populären Discomusik, in den achtziger Jahren Produzent einer ganzen Reihe erfolgreicher deutscher Schlager.



Erfolge u. a. mit Amanda Lear, Bernie Paul, La Bionda, Relax, Saragossa Band, Conny & Jean, Denise, Mary & Gordy, Nicki, Juliane Werding, Bernhard Brink und Andy Borg; Tonträgerveröffentlichungen von mehr als 700 Arrangements, davon rund 200 eigene Pop- und Schlagerkompositionen mit einigen „Top-10-Hits“ und vier „Goldenen Schallplatten“; seit den neunziger Jahren Projekte u. a. mit Montserrat Caballé und Jennifer Rush; Arbeitsschwerpunkt jetzt aber eher als Komponist artifizierlicher, vorwiegend instrumentaler Musik – Karel Řičánek (alias Charly Ricanek, David Blumenfeld, Hubert Stadler) hatte und hat viele Erfolge in seiner Vita zu verzeichnen, doch war es nicht immer leicht für ihn, sich zu behaupten und im Grunde auch immer wieder neu anfangen zu müssen.

In seiner im eigenen Orton Musikverlag in Pasing erschienenen Autobiographie erzählt er von den Höhen und Tiefen eines kosmopolitischen Musikers und Komponisten, berichtet er nachdenklich, nicht immer uneitel, doch auch mit Selbstironie und auf jeden Fall amüsant von seinen Erlebnissen mit sich selbst, mit Frauen, die seinen Weg kreuzten, mit den Gesangsstars, mit denen er zusammenarbeitete, doch auch mit Steuerberatern, Finanzämtern und Verwertungsgesellschaften. Das Kaleidoskop eines unstillen Lebens in bester tschechischer Fabuliertradition.

Die Lesung aus der Autobiographie
des Komponisten Karel Řičánek
wird bereichert durch seltene Musikaufnahmen
aus seinem privaten Audioschrank.



November 2006: Karel Řičánek liest in der Pasinger Fabrik

Eingangs wird die Problematik des autobiographischen Schreibens
reflektiert, gelesen wird von den skurrilen
Begegnungen hinter den Showbusiness-Kulissen.

Zu buchen unter: karelricanek@orton-musikverlag.de